

AKASOL



**HALBJAHRESBERICHT
01.01. - 30.06.2018**

INHALT

SEITE 2	KENNZAHLEN
SEITE 3	BRIEF DES VORSTANDS
SEITE 5	ZWISCHENLAGEBERICHT
SEITE 7	ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
SEITE 11	PROGNOSEBERICHT
SEITE 13	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
SEITE 13	BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN
SEITE 15	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. HALBJAHR 2017/2018
SEITE 17	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2. QUARTAL 2017/2018
SEITE 19	BILANZ
SEITE 21	KAPITALFLUSSRECHNUNG
SEITE 23	EIGENKAPITALENTWICKLUNG
SEITE 24	ANHANG
SEITE 30	DIE AKASOL AKTIE
SEITE 31	KONTAKT

KENNZAHLEN FÜR DAS 1. HALBJAHR 2018 UND 2017

	H1 2018 Tsd. Euro	H1 2017 Tsd. Euro
Umsatz	9.283	6.977
Einmalige IPO Kosten	- 2.214	0
EBITDA*	- 818	1.013
EBITDA (bereinigt)	1.396	1.013
EBITDA-Marge (bereinigt)	15,0 %	14,5 %
EBIT (Betriebsergebnis)	- 1.054	733
EBIT (bereinigt)	1.160	733
EBIT-Marge (bereinigt)	12,5 %	10,5 %
EBT (Ergebnis vor Steuern)	- 1.212	660
Periodenergebnis	- 1.301	461
Ergebnis je Aktie in EUR	- 0,49	0,23
Eigenkapital	101.146	1.481
Eigenkapitalquote	86,6 %	13,4 %
Bilanzsumme	116.731	11.045
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	- 1.548	- 1.454
Mitarbeiter per 30.06.	116	82

KENNZAHLEN FÜR DAS 2. QUARTAL 2018 UND 2017

	Q2 2018 Tsd. Euro	Q2 2017 Tsd. Euro
Umsatz	4.746	4.732
Einmalige IPO Kosten	- 2.214	0
EBITDA*	- 1.395	1.106
EBITDA (bereinigt)	819	1.106
EBITDA-Marge (bereinigt)	17,2 %	23,4 %
EBIT (Betriebsergebnis)	- 1.502	972
EBIT (bereinigt)	712	972
EBIT-Marge (bereinigt)	15,0 %	20,5 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	- 1.563	930
Periodenergebnis	- 1.546	649
Ergebnis je Aktie in EUR	- 0,46	0,32

* Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Halbjahr 2018 erwirtschaftete die AKASOL AG einen Gesamtumsatz von 9,3 Mio. EUR. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 1,2 Mio. EUR. Die aufwandswirksamen einmaligen Kosten des Börsengangs betrugen 2,2 Mio. EUR, so dass die AKASOL AG ein unbereinigtes EBIT von – 1,1 Mio. EUR erreichte. Damit blickt die AKASOL AG auf ein sehr zufriedenstellendes erstes Halbjahr 2018 zurück.

Sowohl der Umsatz als auch das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegen im Rahmen unserer Jahresplanungen, welche im Geschäftsjahr 2018 einen Gesamtumsatz zwischen 22,0 und 24,0 Mio. EUR und eine bereinigte EBIT-Marge von rund 7 % vorsehen.

Tatsächlich hat die AKASOL AG, wie erwartet, im ersten Halbjahr den Umsatz um 33 % auf 9,3 Mio. EUR steigern können. Durch das Anlaufen der Serienproduktion im zweiten Halbjahr 2018 erwarten wir einen weiteren deutlichen Anstieg in den Umsatzerlösen.

Für den erfolgreichen Börsengang fielen im ersten Halbjahr 2018 IPO-bezogene Einmalaufwendungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR an, unter anderem für Rechts- und Transaktionsberatungen sowie für Wirtschaftsprüfungsleistungen. Bereinigt um die IPO-bezogenen Aufwendungen lag die Adjusted EBIT-Marge bei 12,5 % (unbereinigt bei -11,4 %) und die Adjusted EBITDA-Marge bei 15,0 %.

Das erste Halbjahr war davon geprägt, die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start der Serienproduktion im zweiten Halbjahr 2018 zu schaffen. Dazu zählen der weitere Ausbau der Produktionsanlagen am Standort Langen, die Gewinnung von Mitarbeitern in der Produktion, die Einstellung weiterer Fachkräfte in der Abteilung Forschung und Entwicklung wie beispielsweise Ingenieure und Software-Entwickler sowie von Mitarbeitern in der Verwaltung.

In Bezug auf die Ramp-up Phase der Serienproduktion befinden wir uns auf Grund der bislang getroffenen Maßnahmen „on track“, so dass wir zuversichtlich sind, dass die Serienproduktion zeitgerecht und erfolgreich im zweiten Halbjahr 2018 beginnen wird.

Eine Herausforderung beim Aufbau der Serienproduktion ist die unvorhergesehene Verknappung einiger Elektronikbauteile. Diese wird aktiv und erfolgreich von uns gemanagt, indem wir zum einen Allokationen für schwer verfügbare Bauteile vornehmen und zum anderen einen mittelfristigen Lagerbestand an knappen, größtenteils niedrigpreisigen Bauteilen aufbauen, um Lieferengpässen nachhaltig zu begegnen. Es handelt sich nicht um aufwändige Komponenten, wie bspw. zentrale Prozessoren für unsere Elektronik, sondern vor allem um sogenannte Commodities wie einfache Widerstände, die in jüngerer Vergangenheit nie knapp gewesen sind.

Hinsichtlich unserer operativ noch nicht aktiven Tochtergesellschaft in den USA, der AKASOL Inc., sind wir momentan in der Vorbereitung der Ein-

arbeitung des Geschäftsführers. Wir gehen davon aus, dass das Unternehmen planmäßig ab Ende 2018 das Kernteam zusammengestellt haben wird und mit dem Aufbau des Produktionsstandortes beginnen kann. Wir gehen weiter davon aus, dass unsere Produktion in den USA bis Ende 2019 in Betrieb gehen wird.

Ein weiteres bedeutendes Ereignis im ersten Halbjahr 2018 war natürlich der erfolgreiche Börsengang der AKASOL AG am 29. Juni 2018. Seitdem wird die Aktie der AKASOL AG im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der erste Kurs der AKASOL-Aktie wurde bei 48,80 EUR und damit oberhalb des Ausgabepreises von 48,50 EUR festgestellt. Am darauf folgenden Handelstag übersprang der Xetra-Schlusskurs der AKASOL-Aktie die Marke von 50,00 EUR. Damit betrug die Marktkapitalisierung der AKASOL AG zu diesem Zeitpunkt mehr als 300 Mio. EUR.

Aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs flossen der AKASOL AG Erlöse in Höhe von ca. 100 Mio. EUR zu. Die Erlöse werden zur Verdopplung der Produktionskapazität am Standort Langen, auf 600 MWh bis zum Jahr 2020, für die Expansion in die USA mit dem Aufbau eines Standorts mit einer Produktionskapazität von 300 MWh im Jahr 2019, für Investitionen in weitere Test- und Validierungseinrichtungen sowie für Forschung und Entwicklung verwendet.

Der Anteil der Schulz Group GmbH beträgt 46,72 %, FMR LLC hält 7,83 %, Felix von Borck 6,20 %,

Stephen Raiser 4,33 % und Fidelity Investment Trust 3,68 %. Der Streubesitz beträgt somit 31,24 %. Alle Gründer sind nach wie vor an der Gesellschaft beteiligt.

Da wir eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit unseren Bestandskunden pflegen und wir zudem eine rege und vielversprechende Nachfrage nach unseren Produkten verzeichnen, wird der Vorstand sich auf die Weiterentwicklung des bestehenden Geschäftes konzentrieren und aktuell keine nennenswerten M&A Themen aktiv forcieren. Wir möchten uns auf unser vielversprechendes organisches Wachstum konzentrieren und freuen uns, wenn Sie uns bei all diesen Vorhaben auch weiterhin vertrauensvoll begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



SVEN SCHULZ

Vorstandsvorsitzender



DR. CURT PHILIPP LORBER

Vorstand Finanzen

ZWISCHENLAGEBERICHT

VERTRIEBS- UND MARKTENTWICKLUNG

Unsere Marketingaktivitäten zielen darauf ab, den Umsatz durch eine Vielzahl von Kanälen und Initiativen zu steigern. Neben zehn eigenen Vertriebsmitarbeitern arbeiten wir eng mit zwei regionalen externen Vertriebspartnern in Italien und Skandinavien zusammen.

Das Marketing ist weitgehend zwischen unserem On-Highway- und dem Off-Highway-Bereich aufgeteilt. Das Marketing unterstützt den Ausbau unseres Geschäfts durch engen Kontakt zu unseren Vertriebsmitarbeitern, implementiert kurz- und mittelfristige Marketingstrategien, entwickelt neue Geschäftsmöglichkeiten und überwacht relevante Markttrends.

Zu den wichtigsten Marketingaktivitäten gehört ein aktives Onlinemarketing über unsere Website, aber insbesondere über Social Media Plattformen, die Teilnahme an Messen und Kongressen sowie Publikationen in Fachzeitschriften und Pressemitteilungen zu Geschäftsentwicklungen der AKASOL AG.

So hat die AKASOL AG im ersten Halbjahr 2018 mit großem Erfolg an der Battery Show Europe in Hannover, der ees Europe in München, sowie der EHMWE in Amsterdam teilgenommen. Aktuell planen wir ebenfalls eine Teilnahme an der IAA Nutzfahrzeuge im September 2018, einer Messe, die sich mit den Themen automatisiertes und vernetztes Fahren, Elektromobilität und neuen Mobilitätsdienstleistungen befasst. Neben einem eigenen Stand werden viele unserer Kunden Produkte mit AKASOL Batteriesystemen auf der Messe ausstellen und damit erwartungsgemäß viel Aufmerksamkeit auf unser Unternehmen lenken. Zeitgleich werden wir unsere Produkte für den Rail-Bereich auf der InnoTrans in Berlin, unter anderem mit unserem Kunden Alstom und Bombardier ausstellen.

Durch eine langfristige, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und einer engen Verankerung mit unseren Kunden verzeichnete die AKASOL AG im Berichtszeitraum weiterhin ein stabiles Bestandskundengeschäft.

Neben der Pflege der bestehenden Kundenbeziehungen ist auch die Neukundenakquisition im Fokus unserer Gesellschaft. So ist die AKASOL AG im Gespräch mit potentiellen Neukunden, die unserem Unternehmen neue, sehr interessante Perspektiven eröffnen können.

Angesichts der insgesamt vielversprechenden Vertriebspipeline rechnet das Unternehmen daher mit weiteren Vertriebsereignissen im Laufe des zweiten Halbjahres 2018.

PRODUKTENTWICKLUNG

Wir betreiben unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten mit dem Fokus auf Innovation für Mobilität, Produkt- und Prozessverbesserungen sowie Qualitäts- und Kostenverbesserungen.

Wir glauben, dass unsere Forschung und Entwicklungserfahrung und unser Know-how entscheidende Differenzierungsfaktoren und unsere Wettbewerbsstärke sind. Wir forschen und entwickeln auch im Rahmen von spezifischen Kundenprojekten. In diesem Rahmen entwickeln wir auch kundenindividuelle Batteriesysteme, die in zukünftigen Produktgenerationen eingesetzt werden.



ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Der Umsatz zum 30. Juni 2018 beträgt 9,3 Mio. EUR; damit liegt er um 2,3 Mio. EUR über dem Umsatz des Vorjahreszeitraums, was einer Steigerung von 33,0 % entspricht. Insofern waren die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres entsprechend der Planungen der AKASOL AG.

Analog ist der Materialaufwand von im Vorjahr 2,6 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR gestiegen, was einer Steigerung von 51,0 % entspricht bzw. einer Materialeinsatzquote von 42,4 % (Vorjahr 37,4 %).

Der Personalaufwand hingegen ist unterproportional angestiegen um 0,5 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 21,8 %. Die Personalaufwandsquote sank leicht von im Vorjahr 33,0 % auf 30,2 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 30.06.2018 3,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR). Davon sind 2,2 Mio. EUR IPO-bezogene Einmalaufwendungen unter anderem für Rechts- und Transaktionsberatungen sowie für Wirtschaftsprüfungsleistungen.

Damit ergibt sich für den Berichtszeitraum ein EBITDA von -0,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR). Bereinigt um die einmaligen IPO-Kosten beträgt der Adjusted EBITDA 1,4 Mio. EUR.

Zum 30. Juni 2018 betragen die **Abschreibungen** 235 Tsd. EUR (Vorjahr 280 Tsd. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen beträgt -1,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR). Bereinigt um die einmaligen IPO-Kosten beträgt das Adjusted EBIT 1,2 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis beträgt -0,2 Mio. EUR und liegt damit auf dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Nach Abzug des Steueraufwands von 89 Tsd. EUR erzielte die AKASOL AG zum 30. Juni 2018 ein Periodenergebnis von -1,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie beträgt -0,49 EUR (Vorjahr 0,23 EUR).

FINANZLAGE

Die Bankguthaben haben im ersten Halbjahr 2018 um 0,1 Mio. EUR zugenommen und betragen zum 30. Juni 2018 insgesamt 2,9 Mio. EUR. Per 30. Juni 2018 hatte die AKASOL AG langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Dies entspricht einer Reduzierung um 1,3 Mio. EUR.

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten betragen 15,6 Mio. EUR, reduziert um die liquiden Mittel beträgt der Netto-Cash -12,7 Mio. EUR (im Vorjahr -10,6 Mio. EUR), was einer Veränderung von 19,9 % entspricht.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -1,1 Mio. EUR. Aufgrund der Reduzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von

3,9 Mio. EUR konnte die AKASOL AG einen negativen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von -1,5 Mio. EUR erwirtschaften.

Der operative Cashflow zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit beträgt in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres -2,7 Mio. EUR (Free Cashflow). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR). Dieser wurde zum Halbjahr 2018 um die einmaligen gezahlten Kosten des Börsenganges in Höhe von 120 Tsd. EUR gekürzt. Bedingt dadurch, dass der IPO am 29.06.2018 somit einen Tag vor Bilanzstichtag stattgefunden hat, sind noch nicht alle Vorgänge des Börsenganges zahlungswirksam geworden.

VERMÖGENSLAGE

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 99,9 Mio. EUR erhöht und betragen 110,6 Mio. EUR. Dies ist vor allem das Resultat der um 98,7 Mio. EUR angestiegenen sonstige nicht finanzielle Forderungen, welche die einmaligen IPO-Erlöse in Höhe von 100 Mio. EUR (brutto) beinhalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Bilanzstichtag bei 3,5 Mio. EUR. Davon entfielen 1,8 Mio. EUR auf Forderungen, welche in Rechnung gestellt wurden, und 1,7 Mio. EUR entfielen auf nicht durch Abschlagszahlungen gedeckte Vertragsvermögenswerte.

Die liquiden Mittel entwickelten sich positiv und nahmen im ersten Halbjahr 2018 um 0,1 Mio. EUR zu auf 2,9 Mio. EUR. **Die langfristigen Vermögenswerte** stiegen um 1,8 Mio. EUR und betragen im Berichtszeitraum 6,1 Mio. EUR. Ursächlich für diesen Anstieg sind die um 0,7 Mio. EUR planmäßig gestiegenen Sachanlagen sowie die um 0,9 Mio. EUR gestiegenen latenten Steuern. Die immateriellen Vermögenswerte, welche insbesondere die Aktivierung von Entwicklungskosten betrifft, stiegen um 0,2 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR. **Die aktiven latenten Steueransprüche** betragen zum Quartalsende 0,9 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich um 3,4 Mio. EUR erhöht und betragen zum Bilanzstichtag 10,6 Mio. EUR. Wesentlich für diesen Anstieg sind die um 2,0 Mio. EUR angestiegenen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, welche insbesondere laufende Umsatz-, Ertrags- und Lohnsteuerverbindlichkeiten beinhalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 um 1,6 Mio. EUR auf nunmehr 3,0 Mio. EUR gestiegen. Gegenläufig entwickelten sich die **Gesellschafter-Verbindlichkeiten**. Bedingt durch den Debt-to-Equity-Swap sind diese Darlehen in die Kapitalrücklage eingelegt worden.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 0,8 Mio. EUR auf nunmehr 1,9 Mio. EUR. Insgesamt betragen die **langfristigen Verbindlichkeiten** 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 6,2 Mio. EUR). Diese konnten somit um 1,3 Mio. EUR reduziert werden. Dies entspricht der Rückführung der Bankdarlehen.

Zum 30. Juni 2018 wurden keine **passiven latenten Steuerverbindlichkeiten** gebildet.

Das Eigenkapital zum 30. Juni 2018 beträgt 101,1 Mio. EUR und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 99,5 Mio. EUR angestiegen. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2018 beträgt 86,6 %.

Von den **gesamten IPO-Kosten** in Höhe von 5,3 Mio. EUR wurden 2,2 Mio. EUR im Eigenkapital unter Berücksichtigung aktiver latenter Steuern von 0,9 Mio. EUR erfasst. Die übrigen 2,2 Mio. EUR sind aufwandswirksam gebucht. Das Agio des Börsenganges in Höhe von 97,9 Mio. EUR wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die AKASOL AG wird nicht auf Basis unterschiedlicher Segmente gesteuert. Der Vorstand plant künftig zwischen den Segmenten „On-Highway“ und „Off-Highway“ zu differenzieren, um das Unternehmen zukünftig über diese beiden Segmente zu führen. Dies bedeutet, dass eine Unterscheidung zwischen dem „On-Highway“-Segment, welches Hersteller von Bussen und Nutzfahrzeugen bedient und dem „Off-Highway“-Segment, welches sich auf Batteriesysteme und Dienstleistungen für Hersteller und Tier-1-Lieferanten von Schienenfahrzeugen, Industriefahrzeugen (z. B. Bau, Bergbau und Logistik), marinen Fahrzeugen sowie stationären Anwendungen im Wohn- sowie im gewerblichen Bereich konzentriert, erfolgen wird. Ein entsprechendes internes Reporting wird derzeit aufgebaut.

MITARBEITER

Ende Juni 2018 waren in der AKASOL AG 116 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – exklusive des Vorstands – beschäftigt (per 30. Juni 2017: 82 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; per 31. Dezember 2017: 80 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter exklusive der Geschäftsführer).



PROGNOSEBERICHT

Auch weiterhin entwickelt und produziert die AKASOL AG zukunftsweisende Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesysteme sowohl für hybrid- und vollelektrische Antriebssysteme in On- und Off-Highway-Anwendungen, als auch für stationäre Systeme zur Speicherung Erneuerbarer Energien.

Dank ihrer Technologie zählt die AKASOL in diesem Bereich weltweit als Schrittmacher auf dem Weg zu einer wirtschaftlich sinnvollen Elektromobilität und einer effizienten umweltschonenden Energieversorgung.

So konnte die AKASOL AG mit zwei namhaften Europäischen Nutzfahrzeugherstellern langfristige, mehrjährige Rahmenvereinbarungen über eine entsprechende Serienproduktion von Batteriesystemen unterzeichnen. Die Serienproduktion wird im zweiten Halbjahr für einen skandinavischen Bushersteller und den Kunden Daimler planmäßig starten.

Um das anstehende Auftragsvolumen sowie die Serienfertigung erfolgreich abbilden zu können, hat die AKASOL AG neben dem Produktionsstandort Darmstadt den Serienproduktionsstandort Langen/

Hessen bereits Ende 2017 in Betrieb genommen und im ersten Halbjahr 2018 weiter ausgebaut.

Des Weiteren wurde im Juni 2018 damit begonnen, den zweiten Hallenabschnitt am Standort Langen in Betrieb zu nehmen, der bis Ende 2020 zur Verdoppelung der Kapazität auf 600 MWh eingerichtet werden soll.

Der ursprüngliche Einschichtbetrieb wurde um eine Mittagsschicht ergänzt. Die zweite Schicht dient dazu, die Kundenbedürfnisse hinsichtlich vertraglich zugesagter Aufträge zu decken sowie die Kunden fristgerecht gemäß ihrer Wunschtermine beliefern zu können.

Darüber hinaus sind konkrete Schritte unternommen worden, um die Produktionslinie weiter zu automatisieren. So ist zwischenzeitlich eine Produktionsanlage bei unserem Anlagenlieferanten bestellt worden, die die Verschaltung der Batteriesysteme im Bereich High Voltage maschinell vornimmt. Aktuell wird dieser Produktionsschritt noch durch eine speziell ausgebildete Fachkraft mit verhältnismäßig hohem Zeitaufwand durchgeführt. Durch die neue Serienstation wird die Qualität erhöht und der Prozess von halbautomatisiert (teilweise manuelle Arbeitsschritte) auf automatisierte und standardisierte Prozesse umgestellt. Zudem wird dadurch die Taktzeit verkürzt.

Diese Maßnahme wird ergänzt durch die Lieferung drei weiterer EOL (End of Line) Stationen. Diese werden mit Lieferung und Inbetriebnahme im zweiten Halbjahr 2018 die Kapazität in der fun-

ktionalen Schlusskontrolle der produzierten Batteriesysteme deutlich erhöhen und zur Redundanz in der Qualitätssicherung beitragen.

Ebenso steht die AKASOL AG in fortgeschrittenen Verhandlungen über weitere Serienproduktionsvereinbarungen mit bekannten Herstellern aus dem On-, wie auch dem Off-Highway-Segment. Neben dem vereinbarten Volumen für die Serienproduktion werden nach wie vor weitere kleinere Kundenprojekte den Auftragsbestand der AKASOL AG vergrößern.

Darüber hinaus wurden konkrete Interessensbekundungen und fortgeschrittene Verhandlungen mit Kunden wahrscheinlichsgewichtet in dem Auftragsbestand abgebildet. Hierbei wurden jedoch nur solche Aktivitäten reflektiert, bei denen mindestens ein RfQ (Request for Quotation) vorliegt und der Vorstand von einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 50 % von einem Auftrag ausgeht. Alle weiteren Kundengespräche- und Verhandlungen („Long List“) wurden in dem Auftragsbestand vollständig exkludiert. Der Auftragsbestand umfasst die Planungsperiode 2018 bis 2024.

Die AKASOL AG erwartet im laufenden Geschäftsjahr 2018 einen Gesamtumsatz zwischen 22,0 und 24,0 Mio. EUR und eine bereinigte EBIT-Marge von rund 7 %.

Der Auftragsbestand beläuft sich zum
30.06.2018 stabil auf EUR 1,47 Mrd. Unser
Auftragsbestand setzt sich zusammen
aus unterzeichneten Kundenaufträgen
und Rahmenverträgen, die mit einer 100
prozentigen Wahrscheinlichkeit in dem
Auftragsbestand enthalten sind.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

In Hinblick auf die weiteren Chancen und Risiken verweist AKASOL auf die entsprechenden Teile des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2017, da sich diesbezüglich nach heutiger Einschätzung keine wesentlichen Veränderungen ergeben haben.

BERICHT ZU WESENT- LICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Im Berichtszeitraum gab es – mit Ausnahme der im Anhang dargestellten – keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen, über die eine gesonderte Berichterstattung erforderlich wäre.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. HALBJAHR 2018 UND 2017

	01.01. – 30.06.2018 Tsd. Euro	01.01. – 30.06.2017 Tsd. Euro
Umsatzerlöse	9.283	6.977
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	- 130	- 177
Aktivierte Eigenleistungen	588	266
Sonstige betriebliche Erträge	87	126
Materialaufwand	- 3.939	- 2.609
Personalaufwand	- 2.807	- 2.305
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.900	- 1.325
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 235	- 280
EBIT (Betriebsergebnis)	- 1.054	733
EBIT (Betriebsergebnis bereinigt)	1.160	733
Zinsaufwendungen	- 158	- 73
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	- 1.212	660
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 89	- 199
Periodenergebnis	- 1.301	461
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	- 0,49	0,23
Ergebnis je Aktie (verwässert)	- 0,49	0,23
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	2.674.606**	2.000.000***
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	2.674.606**	2.000.000***

** Durchschnittlicher tagesgenauer Wert

*** Das Stammkapital der GmbH wurde zu Vergleichbarkeitszwecken als Grundkapital dargestellt.

GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

1. HALBJAHR 2018 UND 2017

	01.01. – 30.06.2018 Tsd. Euro	01.01. – 30.06.2017 Tsd. Euro
Periodenergebnis	- 1.301	461
Gesamtergebnis nach Steuern	- 1.301	461

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2. QUARTAL 2018 UND 2017

	01.04. – 30.06.2018 Tsd. Euro	01.04. – 30.06.2017 Tsd. Euro
Umsatzerlöse	4.746	4.732
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	- 204	264
Aktivierte Eigenleistungen	250	76
Sonstige betriebliche Erträge	66	104
Materialaufwand	- 1.772	- 2.000
Personalaufwand	- 1.541	- 1.200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.940	- 870
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 107	- 134
EBIT (Betriebsergebnis)	- 1.502	972
EBIT (Betriebsergebnis bereinigt)	712	972
Zinsaufwendungen	- 61	- 42
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern)	- 1.563	930
Steuern vom Einkommen und Ertrag	17	- 281
Periodenergebnis	- 1.546	649
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	- 0,46	0,32
Ergebnis je Aktie (verwässert)	- 0,46	0,32
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	3.341.799**	2.000.000***
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	3.341.799**	2.000.000***

** Durchschnittlicher tagesgenauer Wert

*** Das Stammkapital der GmbH wurde zu Vergleichbarkeitszwecken als Grundkapital dargestellt.

GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

2. QUARTAL 2018 UND 2017

	01.04. – 30.06.2018 Tsd. Euro	01.04. – 30.06.2017 Tsd. Euro
Periodenergebnis	- 1.546	649
Gesamtergebnis nach Steuern	- 1.546	649

BILANZ

VERMÖGEN

	30.06.2018 Tsd. Euro	31.12.2017 Tsd. Euro
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	5.017	5.342
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.916	2.839
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.781	1.515
Vertragsvermögenswerte	1.727	554
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	99.162	419
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	110.602	10.668
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.428	1.214
Sachanlagen	3.785	3.131
Finanzanlagen	1	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30	14
Latente Steueransprüche	885	0
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	6.129	4.360
Vermögen, gesamt	116.731	15.027

EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN

	30.06.2018 Tsd. Euro	31.12.2017 Tsd. Euro
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.955	1.365
Finanzverbindlichkeiten	1.920	1.138
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0	1.071
Sonstige Rückstellungen	449	356
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.299	3.250
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	10.624	7.179
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	4.961	6.176
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	48
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.961	6.224
Verbindlichkeiten, gesamt	15.585	13.403
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.062	2.000 ****
Kapitalrücklage	96.761	0
Akkumulierter Verlust	- 1.677	- 376
Eigenkapital, gesamt	101.146	1.624
Eigenkapital und Verbindlichkeiten, gesamt	116.731	15.027

**** Das Stammkapital der GmbH wurde zu Vergleichsbarkeitszwecken als Grundkapital dargestellt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERMÖGEN

	01.01. – 30.06.2018 Tsd. Euro	01.01. – 30.06.2017 Tsd. Euro
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBT)	1.054	733
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	235	280
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	18
Anpassung zur Überleitung des Ergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	235	298
Veränderung der:		
Veränderung aus Abgang Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	325	- 3.330
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 1.439	988
Sonstigen Vermögenswerte / Sonstigen finanziellen Forderungen	- 4.009	- 5
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.591	1.182
Sonstige Rückstellungen	93	232
Sonstige Verbindlichkeiten / finanzielle Verbindlichkeiten	2.138	- 448
Gezahlte Zinsen	- 158	- 73
Gezahlte Steuern	- 88	0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	- 1.548	- 1.454

	01.01. – 30.06.2018 Tsd. Euro	01.01. – 30.06.2017 Tsd. Euro
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Vermögenswerte	- 342	- 140
Investitionen in Sachanlagen	- 762	- 376
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.104	- 515
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	- 502	164
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	2.061	0
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	- 120	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.439	164
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	76	- 774
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	2.839	811
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Berichtszeitraums	2.915	37

EIGENKAPITAL- ENTWICKLUNG

	Gezeichnetes Kapital Tsd. Euro	Kapitalrücklage Tsd. Euro	Akkumulierter Verlust Tsd. Euro	Summe Eigenkapital Tsd. Euro
Stand zum 01.01.2017	2.000	-	- 980	1.020
Gesamtergebnis	-	-	461	461
Stand zum 30.06.2017	2.000	-	- 519	1.481
Stand zum 01.01.2018	2.000	-	- 375	1.625
Gesamtergebnis	-	-	- 1.301	- 1.301
Kapitalerhöhung	4.062	98.938	-	103.000
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	-	- 2.177	-	- 2.177
Stand zum 30.06.2018	6.062	96.761	- 1.676	101.146

ANHANG

Die AKASOL AG wurde als Akasol GmbH am 8. Oktober 2008 gegründet und hat ihren Sitz in der Landwehrstraße 55, 64293 Darmstadt, Deutschland. Die Firma ist im Handelsregister beim Amtsgericht Darmstadt unter HRB 87340 registriert. Die Schulz Group GmbH, Ravensburg ist der Mehrheitsaktionär und hält eine Beteiligung von 46,7 % während der gesamten Berichtsperiode.

Die AKASOL AG entwickelt und produziert Lithium-Ionen-Batteriesysteme für Hybrid- und Elektroantrieb, Systeme in mobilen Anwendungen und zur Speicherung erneuerbarer Energien für stationäre Systeme.

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde in Euro (EUR) erstellt, der funktionalen Währung und Berichtswährung. Beträge in den Abschlüssen werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend EUR dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen von bis zu einer Währungseinheit führen.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der vorliegende Zwischenabschluss der AKASOL AG zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ unter Beachtung der zum Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Berichtswährung EUR aufgestellt. Die im Gesellschaftsabschluss zum 31. Dezember 2017 zur Anwendung gelangten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden haben sich nicht geändert. Für weitere Erläuterungen wird auf den Jahresabschluss der AKASOL GmbH zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Zum Zeitpunkt des Halbjahresabschlusses 30. Juni 2018 ist die einzige Tochtergesellschaft die AKASOL, Inc. mit Sitz in Michigan, Vereinigte Staaten von Amerika, die noch nicht ihre wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen hat; sobald diese Gesellschaft ihre wirtschaftliche Tätigkeit aufnimmt, werden wir einen Konzernabschluss nach IFRS erstellen.

Das Geschäftsmodell der AKASOL AG ist nicht saisonabhängig. Daher ist eine zusätzliche Offenlegung von Finanzinformationen, welche von IAS 34.21 gefordert wird, zum Zwischenabschluss nicht erforderlich.

EIGENKAPITAL

Die AKASOL GmbH hatte zu Beginn des Geschäftsjahres ein Stammkapital von 2,0 Mio. EUR. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. April 2018 wurde das Stammkapital um 2,0 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR erhöht. Es wurde dabei ein Aufgeld von 1,0 Mio. EUR geleistet. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 3. Mai 2018. Die Einlagen erfolgten in bar (2,0 Mio. EUR) und durch Einlage einer Forderung der Schulz Group GmbH gegen die AKASOL GmbH in Höhe von 1,0 Mio. EUR als Sacheinlage.

Bedingt durch den Börsengang am 29.06.2018 erhöhte sich das Grundkapital um weitere 2.061.856 EUR auf 6.061.856 EUR. Das Agio des Börsenganges in Höhe von 97,9 Mio. EUR wurde in der Kapitalrücklage erfasst. Von den gesamten IPO-Kosten in Höhe von 5,3 Mio. EUR wurden 2,2 Mio. EUR in der Kapitalrücklage und unter Berücksichtigung aktiver latenter Steuern von 0,9 Mio. EUR erfasst. Die übrigen 2,2 Mio. EUR sind aufwandswirksam gebucht.

Zum Stichtag beläuft sich das gezeichnete Kapital somit auf 6.061.856 EUR. Das gezeichnete Kapital ist in auf den Inhaber lautende Stückaktien von je 1,00 EUR eingeteilt. Die im Umlauf befindlichen Aktien betragen somit ebenfalls 6.061.856 Stück.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Eventualforderungen bestehen nicht. Bei den Eventualverbindlichkeiten sind keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Berichtszeitpunkt zum 31. Dezember 2017 erfolgt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Vergleich zu den Buchwerten sind wie folgt:

	Bewertungs- kategorien Tsd. Euro	Buchwert 30.06.2018 Tsd. Euro	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9		
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten Tsd. Euro	Erfolgs- wirksam Tsd. Euro	Beizulegender Zeitwert Tsd. Euro
Finanzanlagen	FAAC	1	1	-	1 ³⁾
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	3.507	3.507	-	3.507 ³⁾
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	2.916	2.916	-	2.916 ³⁾
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	FLAC	-	-	-	-
Kurzfristig	-	1.920	1.920	-	1.920 ³⁾
Langfristig	-	4.961	4.961	-	4.961 ³⁾
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	FLAC	2.955	2.955	-	2.955 ³⁾
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien					
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	FAAC	6.425	6.425	-	6.425 ³⁾
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	9.836	9.836	-	9.836 ³⁾

FAAC: Finanzielle Vermögenswerte, Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

FAFVOCI: Finanzielle Vermögenswerte, Folgebewertung erfolgsneutral (über Rücklagen) zum beizulegenden Zeitwert (fair value)

FAFVTPL: Finanzielle Vermögenswerte, Folgebewertung erfolgswirksam (über GuV) zum beizulegenden Zeitwert

FLAC: Finanzielle Verbindlichkeiten, Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

FLFVPL: Finanzielle Verbindlichkeiten, Folgebewertung erfolgswirksam (über GuV) zum beizulegenden Zeitwert

1) Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (nicht angewandt)

2) Stufe 2 der Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) (nicht angewandt)

3) Die Bewertung für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte nicht zum beizulegenden Zeitwert, sondern zu fortgeführten Anschaffungskosten/Buchwerten, welche eine angemessene Annäherung zum beizulegenden Zeitwert darstellen.

SONSTIGE TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Angaben zum Kauf oder Verkauf von Aktien durch die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen sind nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (MAR) verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von AKASOL Aktien sowie unter anderem die weiteren, näher in Art. 10 Abs. 2 der Delegierten VO (EU) 2016/522 bezeichneten Geschäfte der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Gesellschaft mitzuteilen, sofern die Wertgrenze von 5.000 EUR innerhalb des Kalenderjahres überschritten wird.

Im ersten Halbjahr 2018 sind von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats bzw. in enger Beziehung zu diesen stehenden Personen keine meldepflichtigen Geschäfte getätigt worden. Meldepflichtige Geschäfte werden auf der Website der AKASOL AG veröffentlicht.

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen für das Berichtsjahr:

Stand 30.06.2018	Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen Tsd. Euro	Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen Tsd. Euro	Von nahestehenden Unternehmen geschuldete Beträge Tsd. Euro	An nahestehende Unternehmen geschuldete Beträge Tsd. Euro
Nahestehende Unternehmen				
Schulz Engineering GmbH	30,5	0	15,3	0
Sven & Reinhold Schulz Immobilienverwaltungs GbR	0	24,4	0	0
Schulz Soluware GmbH	0	162,8	0	94,3
Schulz Group GmbH	0	361,8	0	6,9

Die Einlagen erfolgten in bar (2,0 Mio. EUR) und durch Einlage einer Forderung der Schulz Group GmbH gegen die AKASOL GmbH in Höhe von EUR 1,0 Mio. EUR als Sacheinlage.

Der im Jahr 2013 abgeschlossene Cash-Management-Vertrag zwischen der Schulz Group GmbH mit der AKASOL GmbH wurde zum 31. Juli 2017 beendet. Diese Pool-Vereinbarung hatte einen festen Zinssatz von 5 % p.a.

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der Schulz Group GmbH ein Outsourcing-Vertrag zur Auslagerung von Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen, Verkauf und Marketing und Sekretariatsdienste geschlossen. Aktuell ist die AKASOL AG dabei, diese Bereiche selbst aufzubauen, um diese Dienstleistungen nicht mehr von der Schulz Group GmbH zu beziehen.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Berichtszeitraums (30. Juni 2018) ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Ebenfalls ergaben sich nach dem Zeitpunkt der Genehmigung (15. Juni 2018) durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der AKASOL AG vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 24. August 2018



THE WORLD OF AKASOL



DIE AKASOL AKTIE

MARKTSEGMENT Regulierter Markt (Prime Standard)

AKTIENZAHL 6.061.856

ISIN DE000A2JNWZ9

WKN A2JNWZ

ERSTNOTIERUNG 29.06.2018



KONTAKT

DARMSTADT

AKASOL AG

Head Office and R&D-Center

Landwehrstrasse 55
64293 Darmstadt
Germany

T +49 6151 800500
F +49 6151 800500-129
ir@akasol.com

